

**Haushaltsrede zur Verabschiedung
des Haushaltes 2016
am 15. Dezember 2015**

Sehr geehrte Damen und Herren des
Gemeinderates,

sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,

gestatten Sie mir vor der Beratung und der
Beschlussfassung des Haushaltsplanes 2016 einige
Anmerkungen.

Der Haushaltsplan der Gemeinde Bötzingen
einschließlich der mittelfristigen Finanzplanung
wurde den Damen und Herren des Gemeinderates
als Beratungsvorlage am 03. Dez. 2015
übermittelt.

Der 284 Seiten umfassende Haushaltsplan gibt dem Gemeinderat und der Verwaltung die Richtschnur für die Arbeit im Jahr 2016.

Vor der Erarbeitung des Haushaltsplanentwurfes durch die Verwaltung war es unabdingbar, die finanziellen Rahmenbedingungen abzuklären.

Deshalb wurden in einer Klausurtagung des Gemeinderates am 30. Oktober 2015 die Eckdaten der Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes, Investitionsschwerpunkte auf Grund der bisherigen Gemeinderatsbeschlüsse und deren Finanzierung im Vermögenshaushalt besprochen.

Ebenso wurden Punkte angesprochen, die sich auf die mittelfristige Finanzplanung der Gemeinde Bötzingen auf Grund der in den letzten Monaten öffentlich gefassten Beschlüsse auswirken.

Der Bevölkerung wurde in der gutbesuchten Bürgerversammlung am 17. November 2015 der Verwaltungs- und Vermögenshaushalt detailliert erläutert.

Es wurden dabei die wichtigsten Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr dargestellt, ebenso wurden durch den Kämmerer und meine Person die Investitionsschwerpunkte dargelegt.

Diese Investitionsschwerpunkte beruhen jeweils auf Einzelentscheidungen des Gemeinderates in den vergangenen Monaten, die nun haushaltsrechtlich im Haushaltsplan 2016 abgesichert werden.

Kommen wir zunächst zum Verwaltungshaushalt.

Der Verwaltungshaushalt 2016 kann nur durch eine Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von 492.000 € ausgeglichen werden.

Im Vorjahr war noch eine Zuführung in den Vermögenshaushalt mit 490.900 € möglich.

Hauptursache dafür sind die hohen Umlagezahlungen an das Land Baden-Württemberg und an den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald.

Im Vergleich zum Vorjahr müssen hierfür 905.100 € mehr Ausgaben eingeplant werden.

Die Netto-Einnahmen aus dem Kommunalen Finanzausgleich fallen demnach mit rd. 1,2 Mio. € geringer aus als noch im Jahr zuvor.

Die höhere Steuerkraftsumme sowie die höheren Umlagesätze sind dafür verantwortlich.

Die Gewerbesteuer 2016 wird mit 2.800.000 € (Vj. 2.000.000 €) in den Plan eingestellt.

Die Orientierung erfolgt an der Entwicklung 2015 und den vorliegenden Gewerbesteuerermessbescheiden.

Die Realsteuerhebesätze sind im Umlandvergleich nach wie vor die niedrigsten.

Auch im Landesvergleich liegen sie unter dem Durchschnitt.

Die Hebesätze betragen für die Gewerbesteuer 330 % und für die Grundsteuer A + B 280 %. Die Grundsteuerhebesätze sind seit 20 Jahren (1996) und der Gewerbesteuerhebesatz seit 40 Jahren (1976) unverändert.

In den Gebührenhaushalten sind die Anpassungen der Abwassergebühren, der Kindergarten- und Kinderkrippengebühren sowie der Hallengebühren mit eingeflossen.

Die Senkung der Abwassergebühren ist ursächlich für das etwas geringere Gebührenaufkommen im Vergleich zum Vorjahr.

Die allgemeinen Verwaltungsgebühren und die Bestattungsgebühren müssen im Jahr 2016 neu kalkuliert werden.

Die Personalkosten werden mit 3.114.700 € ausgewiesen.

Insgesamt bedeutet das eine Steigerung von 4,7 %.

Zwei neue Stellen wurden in den Stellenplan aufgenommen.

Eine Stelle als Feuerwehrgerätewart und eine Stelle für die Personalsachbearbeitung in der Kernverwaltung im Rathaus.

Im Verwaltungshaushalt 2016 wurden für speziellen Sach- und Betriebsaufwand weitere Kosten aufgenommen.

So zum Beispiel für weitere
Feuerwehrausstattungen, für die Sanierung
Jugendclubraum, für die WAL-Schule, für die
Böschungspflege und die Unterhaltung von Feld-
und Wirtschaftswegen.

Um nur einige dieser Mehraufwendungen zu
nennen.

Das Volumen für geplante Baumaßnahmen liegt
bei 2.667.500 € und fällt somit rd. 2,3 Mio. €
geringer aus als im Jahr zuvor.

Die größte Baumaßnahme 2015, die Erweiterung
und Sanierung des Feuerwehrgerätehauses, mit
2,13 Mio. € im Planungsjahr 2015 entfällt, damit
ist der Volumenrückgang 2016 zu erklären.

Dennoch stehen 2016 weitere größere Bauprojekte an.

So zum Beispiel im Maßnahmen im Abwasserbereich, im Bereich Erweiterung Rathausplatz und Planung Rathausumbau, im Straßenbeleuchtungsbereich für die LED-Umstellung und im Bereich der Flüchtlingsunterbringung.

Die benötigten Finanzierungsmittel werden insbesondere aufgebracht durch Grundstücksverkäufe (Frohmatte), durch Zuweisungen und Zuschüsse vom Land (Erweiterung Rathausplatz, Feuerwehrgerätehaus, Rankstraße 24 u.a.) sowie der Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage (3.530.500 €).

Die Investitionsschwerpunkte bei der mittelfristigen Finanzplanung (2015 – 2019) liegen bei der Rathaussanierung, der Fahrzeug- und Gerätebeschaffung bei der Feuerwehr, der Sanierung der Schulgebäude (Wasserleitungen, Sanitär, Mensa), der Sanierung Sporthalle (Wasserleitungen, Sanitär) und der Erschließung neuer Baugebiete, insbesondere Gewerbegebiet „Frohmaten.

Nach heutigem Stand sind die mittelfristigen Aufgabenstellungen der Gemeinde gesichert und finanziert.

Meine Damen und Herren,

soweit einige Ausführungen zum Haushaltsentwurf, den wir Ihnen heute zur Beschlussfassung vorgelegt haben.

Diesen Haushaltsentwurf haben wir auch unseren Bürgerinnen und Bürgern in öffentlicher Bürgerversammlung wie bereits erwähnt vorgestellt und dort gebeten, Wünsche und Anregungen zu geben. Diese sind in der Versammlung noch zu einem späteren Zeitpunkt bei der Verwaltung eingegangen.

Ich darf mich abschließend beim Kämmerer, Herrn Gervas Dufner für die Aufstellung des Entwurfes des Haushaltsplanes 2016, sowie der mittelfristigen Finanzplanung bedanken aber ebenso bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die entsprechendes Zahlenmaterial für den Haushalt 2016 bearbeitet und dem Rechnungsamt geliefert haben.

Herr Dufner wird nun anschließend nochmals auf einige Schwerpunkte des Haushaltes 2016 eingehen.